

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Musikrisikr Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 129.

Mittwoch, den 6. Juni 1906.

146. Jahrgang.

Kinderfest.

Die Feier des diesjährigen Kinderfestes soll am **Montag, den 2. Juli ds. Js.** auf dem Plandisplatz stattfinden, wenn nicht ungünstiges Wetter die Verlegung auf einen der zunächst darauffolgenden Tage notwendig machen sollte.

Ueber die Ausführung der Festivitäten bemerken wir Folgendes:

1. Die Kinder müssen pünktlich um 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Marktplatze aufgestellt sein, demnächst erfolgt der Auszug durch die Gottfarbtsstraße nach dem Festplatze, abends 7 1/2 Uhr findet der Einzug durch das Sigitortor statt. Die Behörden und die Herren Geistlichen werden gebeten, sich an die Spitze des Zuges zu stellen. Die Herren Bürgerhelfer werden dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

2. Zur Ausführung der nötigen Anordnungen auf dem Festplatze sind deputiert: die Herren Stadträte Heber und Barth, sowie die Herren Stadtverordneten Feunstein, Grempler, Gantner, Heine und Theile und die Herren Direktor Schulze und Pastor Bergang.

3. Alle diejenigen, welche auf dem Festplatze Zelte oder Buden aufzubauen beabsichtigen, werden erlucht, sich wegen der anzunehmenden Plätze, in der Zeit vom **11. bis 14. Juni ds. Js.** in den **Nachmittagsstunden** im Ständesamtszimmer zu melden. Dasselbst werden die Bedingungen für das Aufbauen und Wegfahren der Zelte und Buden mitgeteilt. **Der Aufbau der Zelte und Buden** hat bestimmt bis zum **Sonntag, den 30. Juni ds. Js.** abends zu erfolgen.

Für den Betrieb der Schankwirtschaft werden von der Betriebssteuer noch 50% Zuschlag zur Gemeindefeuer erhoben und sind diese Beiträge am **25. Juni ds. Js.** in den **Nachmittagsstunden** in der hiesigen Stadtsteuerkasse zu entrichten.

4. Die Verteilung der Plätze findet am **Dienstag, den 26. Juni ds. Js.** **nachmittags 4 Uhr** am Thüringer Hof statt.

5. Der Verkehr in den öffentlichen Schankbuden und Zelten darf über die zwölfte Stunde des Nachts nicht andauern, auch soll das Fest über den Tag, an welchem der Auszug und Einzug der Kinder stattfindet, nicht ausgedehnt werden.

6. Die sämtlichen Zelte und Buden sind am darauffolgenden Tage vom Festplatze wieder zu beseitigen.

Merseburg, den 5. Juni 1906

Der Magistrat. (1133)

Zu dem Attentat in Madrid.

Merseburg, 5. Juni.

Die mit Bekanntwerden der ersten Attentatsnachrichten gleichzeitig verbreitete Meldung, als sei der Täter bereits ermittelt worden, hat sich nicht bestätigt; es ist vielmehr bisher noch nicht gelungen, den wirklichen Täter zu ermitteln. Der Engländer Hamilton, welcher als verdächtig verhaftet worden war, hat inzwischen freigelassen werden müssen, und die englische Gesandtschaft ist dieserhalb sogar sehr energig vorstellig geworden in Madrid. Auch sonst sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Nachträglich wird bekannt, daß der Täter doch ermittelt worden ist und Selbstmord begangen hat. Inzwischen nehmen die Hochzeitsfeierlichkeiten ihren Fortgang.

Es liegen bis zur Stunde folgende Mitteilungen vor:

* **Madrid, 2. Juni.** Die Festlichkeiten nehmen, wie amtlich erklärt wird, ihren Fortgang. Heute fand im Schloß ein Bankett zu Ehren der Fürstlichkeiten statt, darauf um neun Uhr abends Empfang der Gesandtschaften. Morgen ist ein großer Stierkampf anberaumt, wozu 14.000 Einladungen ergangen sind. Heute sind vier Verwundete im Spital gestorben, die Zahl der Toten ist also schon auf 24 gestiegen; weitere Todesfälle dürften folgen. Schwer verwundet sind im ganzen 24 Zivilisten und 26 Soldaten, außerdem haben zahlreiche Personen leichte Verletzungen erlitten. Die Polizei entwickelt eine außerordentliche Tätigkeit, um dem Komplott auf die Spur zu kommen, leider bisher ohne nennenswerten Erfolg. Verhaftungen von Anarchisten, Hausdurchsuchungen werden in immer größerer Zahl vorgenommen. Die Militärs, die Verwundungen davontrugen, werden durch Orden ausgezeichnet werden.

* **Madrid, 2. Juni.** Als der Attentäter vorgerufen fröhlich die Blumen erhielt, sagte er zu seiner Wirtin, sie seien sehr schön und würden ihn während des Abends bei seiner Arbeit begeistern. Nachdem er die Bombe geworfen hatte, ging er ruhig die Treppe hinunter und fragte ein ihm begebenes Dienstmädchen, warum geschossen würde? Auf ihre Antwort, daß eine Bombe geworfen und viele getötet seien, sagte er kaltblütig, er werde den Soldaten helfen, den gemeinen Schurken zu fangen! Mit diesen Worten ging er auf die Straße und verschwand in der Menge. Infolge seines ankündigenden Neuzugers beargwöhnte ihn niemand.

* **Madrid, 2. Juni.** Der König besuchte die Spitaler, in denen die bei dem Attentat verletzten Personen untergebracht sind. Auch wollte er der Bestattung der getöteten Militärpersonen beiwohnen; doch haben ihm die Minister abgeraten. Große Begeisterung herrschte, als das Königspaar sich abends auf dem Balkon des Schlosses zeigte, die Regierung beabsichtigt, den Familien der Getöteten in weitestgehendem Maße Unterstützung zuteil werden zu lassen. In allen Städten und Ortschaften geben die Bewohner durch Anhebungen ihrer Entrüstung über den Anschlag Ausdruck und vereinigen sich zu Dankgottesdiensten. In Barcelona veranstalteten die Katalonien eine solche Kundgebung vor dem Regierungsgebäude. Der Zivilgouverneur hat dem Minister des Innern seine Entlassung eingereicht, die dieser jedoch nicht angenommen hat.

* **Madrid, 3. Juni.** Der Mann, der sich heute in Torrejon de Ardoz entleibte, hatte bei seiner Ankunft in dem Dorfe einen Gewissir nach der Abgangszeit des Zuges nach Barcelona gefragt. Der Wirt stellte bei dieser Gelegenheit fest, daß der Mann Brandwunden an den Händen hatte und sagte Verdacht, da das Signalment des Attentäters auf diesen Mann paßte. Dieser begab sich auf das Feld, um die Ankunft des Zuges abzuwarten. Hier begegnete er einem Polizisten, der ihn nach einem Papieren fragte und, als er sich weigerte, diese zu zeigen, festnahm und nach dem Dorfe bringen wollte. Unterwegs zog der Verhaftete einen Revolver aus der Tasche und erschoss den Beamten und hierauf sich selbst. Die Leiche ist nach Madrid geschafft worden.

* **Madrid, 4. Juni.** Da Zweifel laut geworden sind bezüglich der Identität des Selbstmörders mit Matteo Moran, wird man mehrere Verwandte des letzteren veranlassen,

die Leiche zu besichtigen. Die Witwe des durch Moran getöteten Gendarmen wird die ausgelegte Belohnung von 25.000 Pesetas erhalten.

* **Madrid, 4. Juni.** Der König und die Königin wohnten heute mit den fremdländischen Abordnungen einer großen Tappenschau auf dem Feste Carabanchel bei. Die überaus zahlreiche Zuschauermenge begrätzte das Königspaar mit herzlichen Zurufen. Infolge der glühenden Sonnenhitze wurde eine Anzahl Soldaten vom Hitzschlag getroffen.

* **Madrid, 4. Juni.** Die Festimmung ist gänzlich getribt. Das Programm wird zwar ausgeführt, aber nur noch dem Scheine nach. Die königliche Familie wird der Blumenpracht und anderen Veranstaltungen fernbleiben: die fremden Fürstlichkeiten werden morgen oder übermorgen abreisen. Das Stiergefecht am letzten Sonnabend war sehr mittelmäßig besucht, der Schmutz des Fests recht dürftig. Der berühmte Blumenstecher, den Künstler herabgesetzt hatten, wurde von einem kräftigen Windstöße weggeblasen. Sämtliche Stiere waren äußerst zahm. Die englischen Fürstlichkeiten und der Botschafter blieben dem Stiergefecht fern, um gegen diese Tierquälerei zu protestieren.

* **London, 3. Juni.** Wie aus Madrid hierher gemeldet wird, wurde gestern abend der Urheber des Attentats auf der Calle Mayor Mateo Morales in dem 20 km nordöstlich Madrids gelegenen Dorfe Torrejon verhaftet. Er hatte auf dem Bahnhof von Torrejon de Ardoz die Aufmerksamkeit eines Landpolizisten, namens Alfonso Vega, durch seine vom Wandern beschmutzten Kleider und die nicht dazu passenden weißen Hände erregt. Nachdem er auf dem Bahnhof die Auskunft erhalten hatte, daß bis zum Abend kein Zug nach Barcelona ainge, begab er sich in eine kleine Bauernstube nahebei und bestellte Essen und Wein. Vega schloß, daß er ein aus Madrid entflohenen Anarchist sei, folgte ihm nach der Schenke und verlangte seine Papiere. Morales sagte, er habe keine, worauf Vega ihm befahl, nach dem Polizeiamt zu kommen. Morales folgte ihm ruhig. Nachdem beide wenige Schritte auf der Straße gegangen, sagte er etwas zu Vega und zeigte nach der anderen Seite der Straße. Wie der Gendarm den Kopf dorthin gewendet hatte, zog Morales einen Revolver aus der Tasche und schoß Vega durch den Kopf, ihn augenblicklich tödend. Nun versuchte er zu entfliehen, wurde aber von den in der Schenke anwesenden Bauern verfolgt. Als er sah, daß er nicht entkommen konnte, schoß er sich selbst eine Kugel in die Brust. Noch lebend, drohte er, jeden, der sich ihm nahe, niederzuschießen. Erst nach fünfzehn Minuten, nachdem er seinen Geist aufgegeben, wagten die Bauern sich dem Tote zu nähern. Die Leiche wurde gestern nach Madrid geschafft und im Hospital des guten Erfolges öffentlich aufgestellt. Nachmittags wurde die Erlaubnis zur Zulassung des Publikums wieder aufgehoben. Alle, welche den Toten sahen, wunderten sich über sein ruhiges, jaht lächelndes Gesicht. Morales war 26 Jahre alt und der Sohn eines reichen Fabrikanten in Sabadell bei Barcelona, der ihn seit Neujahr verstorben hatte. Er hatte die Fabrik seines Vaters geleitet und sich durch sein despotisches zielloses Wesen berüchtigt gemacht. Er hat zwei Jahre lang in Deutschland studiert.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 5. Juni.** (Sohnnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten wohnten am Sonntag dem Pfingstgottesdienste in der Garnisonkirche zu Potsdam bei.

— Zur Einweihung des Teltowkanals haben sich am Sonnabend vormittag der Kaiser und die Kaiserin, die Prinzen, das Gefolge und die Spitzen der Behörden auf der Yacht „Alexandria“ nach der Mündung des Kanals bei Klein-Glienitz begeben, wo die Majestäten durch Durchschneiden einer aufgespannten Seilur die Gründung des Kanals vollzogen. Die „Alexandria“ und die Dampfschiffe wurden durchgeschleust. Während der weiteren Fahrt überholte die „Alexandria“ einen Schleppzug, der mit elektrischem Betriebe getrieben wurde. Die Fahrt ging bis zur Stadt Teltow, wo Berline und eine zahlreiche Menschenmenge das Kaiserpaar lebhaft begrüßten. Hierauf wurde gemeldet und die Rückfahrt angetreten. Um 12 Uhr 35 Min. erreichte die „Alexandria“ wiederum die Matrosenflektion. Die Majestäten begaben sich hierauf nach dem Neuen Palais. Während der Fahrt gingen mehrere Regengüsse nieder.

* **Potsdam, 4. Juni.** Das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons fand heute vormittag in altgedachter Weise unter den alten Linden auf dem Südfeld des Neuen Palais statt. Vor dem Palais war ein Feldaltar errichtet. Das Lehr-Infanterie-Bataillon stand in einem offenen Viereck vor dem Palais. Der liturgische Gottesdienst wurde von dem Hof- und Garnisonprediger Kessler abgehalten. Demselben wohnten Sr. Maj. der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin, der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Sibel-Friedrich, die Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim und Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold mit ihren drei Söhnen und ihrer Tochter bei. Ferner waren zugegen der Fürst von Hohenzollern, General-Feldmarschall v. Sahlke, General von Kessel, Generalleutnant v. Wolff, Graf Sillen-Gästel, Contre-Admiral v. Müller, Oberpostmarschall Graf Tullenburg, Staatssekretär v. Bölders, der russische General Tatischeff und andere fremdberliche Offiziere. Nach dem Gottesdienste stellte sich das Bataillon in Front auf. Seine Majestät der Kaiser schritt mit seiner Suite die Front ab, ließ das Bataillon vorbeimarschieren und begab sich über die Molee nach den Kolonaden, die mit militärischen Emblemen und Fahnen festlich geschmückt waren. An den aufgestellten Tischen nahmen die Mannschaften Platz. Bald darauf erschien vom Neuen Palais auch Ihre Majestät die Kaiserin mit der Kaiserlichen Familie. Seine Majestät der Kaiser ging um die Tische herum und brachte ein Hoch auf die Armee aus, worauf General v. Kessel, mit einem Hoch auf den Kaiser antwortete, in das die Soldaten mit einem dreimaligen Hurra einstimmten. Die Musik spielte „Heil die im Siegetrang“. Um 1 1/2 Uhr begab sich Seine Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin und die Kaiserliche Familie und die Suite zum Neuen Palais zurück, woselbst ein Frühstück stattfand.

Amerika.

* **New-York, 2. Juni.** In La Cananea, 45 Meilen südlich von der amerikanischen Grenze in Sonora-County, Mexiko, wo sich die Hauptanlagen der weltbekanntesten

Bad in einem Dampfbofelftufe am Montag nachmittags. Da die vorstehende Schwester der Frau...

Dienstag, 2. Juni. Heute nachmittags wurden im benachbarten Gefängnis vier Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren in einer Sandgrube...

Schneegestern bei Hiesigen, 1. Juni. Bei dem furchtbaren Unwetter, das gestern abend 7 Uhr über unsere Gegend pöblich losbrach, fürzte...

Wäre hat für zwei Jahre den Bau der Erweiterungsbau stellt sich nach dem Voranschlag auf 60000 Mark, der Neubau auf 75000 Mark.

Robelen, 3. Juni. Hier starben zwei erkrankte Personen an Gendstarr. Bismarckshafen, 3. Juni. Bismarckshafen, 3. Juni. Bismarckshafen, 3. Juni.

Wien, 2. Juni. Am Südbahnhof des Dom 3 müßten allein 150 größere und kleinere Steine, die herabzufallen drohten, entfernt werden.

Zusatz, 2. Juni. Hier wurde die 26jährige Prostituierte Frida Franke aus Berlin im Ostbahnhof zum 'Wilden Mann' ermorbt und beraubt aufgefunden.

Werte von 1000 Kr. und alles Bargeld fehlten. Von dem Täter hat man keine Spur.

New-York, 2. Juni. Eine wilde Panik entfiel gestern abend in der New Yorker Tunnelbahn, als ein Beschützer an der Station 110. Straße in Brand geriet.

Kleines Feuilleton. Eine Ansprache an die Kaiserin. In origineller Weise hat vor einigen Tagen der bekannte Pastor von Obelshausen...

Zu dem Erdensdiebstahl im Zeughaus zu Berlin wird mitgeteilt, daß es nach den bisherigen Ermittlungen unzweifelhaft festgestellt, daß die Tat in der Nacht zum Freitag zwischen 1 und 2 Uhr ausgeführt wurde.

Große Eisenbahndiebstähle sind in den Nächten vor dem Pfingstfeste auf den Rangierbahnhöfen in Berlin verübt worden. Von einer ganzen Anzahl Personen waren, die für den Pfingstwechfel aufgestellt waren, teils Axtklingen, Griffe, überaupt Messingteile abgehraubt worden.

Bertha Krupp und Gustav von Bohlen-Halbach. Man schreibt uns: Die Nachricht, daß sich Bertha Krupp die über ein Vermögen von 100 Millionen Mark verfügt und wohl die reiche junge Dame in Deutschland ist, mit dem Legationsrat Gustav von Bohlen und Halbach verlobt hat, macht in der Gesellschaft großes Aufsehen.

Nigo lebt. Nigo, der Zigeunerprimas, ist entgangen einer Pester Meldung nicht am 19. Mai im New-Yorker Hospital an Lungenentzündung gestorben, sondern freut sich in der Yankee-Stadt seines Lebens und scheidt seinen Freunden und -Freundinnen in Europa Briefe und Karten. Das Telegramm, das den Tod des Zigeunerprimas

1899-1900 war er Legationssekretär bei der Botschaft in Washington, darauf bis 1903 bei der Gesandtschaft in Peking, seit 1904 ist er Legationsrat bei der preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl.

Wie Henriksen freite. Es ist bekannt, daß über eine so merkwürdige und ausgeprägte Persönlichkeit, wie Henriksen war, zahlreiche Anekdoten verbreitet sind.

Ein einträgliches Veru. In einer amüsanten Anekdote berichtet der Berliner Literat. Zeitschrift, daß ein Journalist erwählte: 'Niemand' schreibt er, habe ich so besagt, an die Zentrale des Journalismus geschickt zu sein, wie diesen Morgen, als ich im 'Figaro' zu den vielen Vermögen las, die Hotelgesellschaft in verhältnismäßig kurzer Zeit 'machen'.

Telegramme und letzte Nachrichten. Amerikanisches Schweinefleisch. Washington, 4. Juni. Präsident Roosevelt hat dem Kongress den Bericht der zur Umänderung der Maßstäbe in der Fleischwarenindustrie eingesetzten besonderen Kommission zugesandt.

Hausens Kasseler-Hafer-Kakao. Schöner, nahrhafter, leicht verdaulich. Einzigartig in seiner Art.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-1708021119060606-17/fragment/page=0003

meldete, war entweder als eine grobe Missifikation oder faulstüchtige Reklame berechnet. Eine Mörderin aus Mitteldeutschland. Ein ergreifendes Familien-drama hat sich dieser Tage in Vorbaue abgepielt.

Wie Henriksen freite. Es ist bekannt, daß über eine so merkwürdige und ausgeprägte Persönlichkeit, wie Henriksen war, zahlreiche Anekdoten verbreitet sind.

Ein einträgliches Veru. In einer amüsanten Anekdote berichtet der Berliner Literat. Zeitschrift, daß ein Journalist erwählte: 'Niemand' schreibt er, habe ich so besagt, an die Zentrale des Journalismus geschickt zu sein, wie diesen Morgen, als ich im 'Figaro' zu den vielen Vermögen las, die Hotelgesellschaft in verhältnismäßig kurzer Zeit 'machen'.

Telegramme und letzte Nachrichten. Amerikanisches Schweinefleisch. Washington, 4. Juni. Präsident Roosevelt hat dem Kongress den Bericht der zur Umänderung der Maßstäbe in der Fleischwarenindustrie eingesetzten besonderen Kommission zugesandt.

Hausens Kasseler-Hafer-Kakao. Schöner, nahrhafter, leicht verdaulich. Einzigartig in seiner Art.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-1708021119060606-17/fragment/page=0003

Statt jeder besonderen Meldung.

Sonnabend abend 9 Uhr starb nach schweren, in Geduld getragenen Leiden mein lieber Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Prokurist

Erich Ernst

im 38. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle—Trotha u. Merseburg, den 2. Juni 1906. Die Leichenfeier findet am 5. Juni, mittags 11 Uhr im Trauerhause, Saalwerderstrasse 2, die Beerdigung am 6. Juni, mittags 12 Uhr in Merseburg, von der Kapelle des Stadtfriedhofs aus statt.

Kirchennachrichten.

Dorn. Getauft: Alfred Otto, Sohn des Schlossers Bruno Künger; Arthur Hugo, Sohn des Steinlegers Hugo Frauenhofer; Maria Anna, Tochter des Geschäftsführers Paul Kranz; Margarete und Gertrud, Töchter des Maurers Albert Dünning; Anna Emma Ella, Tochter des Steinlegers Wilhelm Kuglerdorfer.

Stadt. Getauft: Minna Johanne Gertrud, T. d. Tischlers Sauer, Reinhold Ernst Friedrich, S. d. Neg.-Baufektors Hoffmann, Frieda Gertrud, T. d. Arb. Trolle, Kurt Otto, S. d. Fleischers Hleemann, Charlotte Erna, T. d. Franzist. Winkler.

Altenburg. Getauft: Erich Fritz Reinhold, S. d. Tischlers Schulte, Martha Emma, T. d. Bahnarb. Wg. Friedrich Willi, ein unehel. S. Anna Gertrud, T. d. Schlossers Widmer, Albert Oscar Ernst, S. d. Schlossers Witzemann, Ernst Erich Werner, S. d. Restaurateurs Behnmann.

Zivilsstandsregister der Stadt Merseburg. Vom 28. Mai bis 2. Juni 1906. Gesehlichungen: Der Handwerker Richard Winkler und Luise Wollmer, Halle a. S.; der Zigarrenmacher Richard Schardt und Anna Marten, Neumarkt 54; der Metallbrücker Oscar Weisse und Emilie Hartmann, Neumarkt 79; der Bergmann Paul Böfde und Ida Klob, Oberdorf; der Bierfabrik Karl Jiege und Auguste Pege, weisse Mauer 23.

Zivilsstandsregister der Stadt Merseburg.

W. Krähmer. Veteran von 1870/71, welcher noch rüftig ist u. eine gute Handchrift besitzt, auch mit einer kleinen Skaution dienen kann, sucht unter Nachweis einer Führung leichten Posten. Offert. unt. H. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. (1062)

Theater-Walerei

Franz Keinecke, Hannover.

Die unterzeichneten Bankfirmen zeigen ergebenst an, daß ihre Geschäftskonten von jetzt ab Sonnabends von nachmittags 3 Uhr ab geschlossen sind.

Geschäftsstunden jetzt Sonnabends von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Merseburg, den 1. Juni 1906

Friedr. Schultze. Paul Thiele. Louis Zehender.

Globus Putzextract advertisement with image of the product and text: 'Man verlange nur: Globus Putzextract'.

STOLLWERCK

- List of products: Tafel-Schokolade, Puder-Kakao, Ess-Schokoladen, Extra Zart, Milch-Schokolade, Mokka-Schokolade, Herren-Schokolade, Dessert Schokolade-Bonbons.



Germanische Fischhandlung advertisement with fish illustration and text: 'Empfehle frisch aus: Schellfisch, Schollen, Cabes, jaun, Bücklinge, Grundern, Aale, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bräheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen.'

Feuer-Versicherung advertisement: 'Eine angelegere alte Deutsche Feuer-Versich.-Ges. sucht für den dortigen Bezirk an allen Plätzen tüchtige Vertreter gegen gute Bezüge. (1113) Gefl. Offert. unt. A. Messner, Magdeburg, Lorenzweg 2.'

Luhns wäscht am besten advertisement with image of a washing machine.

Weck's Apparate advertisement with image of a kitchen appliance and text: 'Weck's Apparate zum Einkochen u. Sterilisieren von Gemüsen, Obst, Kiebsmilch und allen Fleischarten.'

Paul Ehlert advertisement: 'Einen Ersatz für die beliebte Delikatess-Margarine Solo in Carton gibt es nicht, es sei denn beste Butter! Andere Marken mögen vielleicht billiger angeboten werden, aber sie sind nicht mit Solo in Carton zu vergleichen, die in Feinheit der Qualität, Frische und Wohlgeschmack unübertroffen dasteht.'

Mechaniker = Gehülfe advertisement: 'Mechaniker = Gehülfe, tüchtig auf Neu- und Reparaturen aller Hand-Lochwaagen geschult. Angenehme dauernde Stellung bei hohem Lohn. (1129) Koppelow, Berlin, Friedrichstraße 110. Herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer mit Zubehör und Garten ist sofort zu vermieten und zu beziehen; eben'o der große Keller. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.'

Tivoli-Theater advertisement: 'Wegen Vorbereitung zu "Stein unter Steinen" bleibt das Theater Mittwoch und Donnerstag geschlossen. Freitag, 8. Juni 1906: Zum ersten Male! J. Söderman's neuestes Werk! Stein unter Steinen.'

Berein der Gastwirte advertisement: 'Berein der Gastwirte von Merseburg und Umgegend. Freitag, den 8. Juni cr., nachmittags 3 1/2 Uhr: Monats-Versammlung im "Schultheiß". Der Vorstand.'

Königl. Lotterie-Ginnahme advertisement: 'Halle'sche Strasse 11a. Die Gewinne von 240 Mk. werden vom 5. Juni, die übrigen vom 12. Juni ab ausgesetzt. (1124) Wer sein Los in der 215. Lotterie weiterpielen will, muß es bis 15. Juni einlösen. Curtze.'

Krippe advertisement: 'Da in unserem Kinderheim, Seiffnerstraße 6, die Wägen ausgedreht sind, so find wir leider genötigt, die "Krippe" bis auf weiteres zu schließen, und werden wir es seiner Zeit bekannt machen, wenn sie wieder eröffnet werden kann. Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.'

Solo in Carton advertisement: 'Solo in Carton, für die beliebte Delikatess-Margarine Solo in Carton gibt es nicht, es sei denn beste Butter! Andere Marken mögen vielleicht billiger angeboten werden, aber sie sind nicht mit Solo in Carton zu vergleichen, die in Feinheit der Qualität, Frische und Wohlgeschmack unübertroffen dasteht. Man achte bei jedem Paket auf Garantie-datum und Siegelverschluss! Ueberall erhältlich.'

Eine eiserne Wasserradwelle advertisement: 'Eine eiserne Wasserradwelle 4,70 m lang inkl. Zapfen, 50 cm hoch, 8 Lira, noch wie neu, hat sehr billig abzugeben. (1132) Paul Gertrich, Mühlenbäcker, Langendorf bei Weiskens a. S.'

Bauerngut advertisement: 'Bauerngut in der goldenen Aue, mit ca. 70 bis 80 Morgen Feld u. Wiese, guten Gebäuden u. Inventar, ist bei mäßiger Anzahlung spottbillig zu verkaufen. Uebernahme u. Ankauf, s. f. od. später. Weiterer Erwerb von bis 50 Morgen Feld möglich. Anfragen unt. U. b. 7192 an Rudolf Mosse, Halle a. S.'

Mechaniker = Gehülfe advertisement: 'Mechaniker = Gehülfe, tüchtig auf Neu- und Reparaturen aller Hand-Lochwaagen geschult. Angenehme dauernde Stellung bei hohem Lohn. (1129) Koppelow, Berlin, Friedrichstraße 110. Herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer mit Zubehör und Garten ist sofort zu vermieten und zu beziehen; eben'o der große Keller. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.'

Paul Thiele, Bankgeschäft, Merseburg, grosse Ritterstrasse 15,

empfehlte sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

